

# Bald offiziell ein Fußballprofi

Sebbenhäuser Yannik Jaeschke ist mit dem TSV Havelse in die 3. Liga aufgestiegen und spielt zukünftig in der Arena von Hannover 96

VON SYAM VOGT

**HAVELSE.** Partynächte in Havelse haben es in sich, das kann nun auch Drittliga-Aufsteiger Yannik Jaeschke bestätigen. Die Garbsener traten vergangene Woche im Relegationsrückspiel gegen den 1. FC Schweinfurt an und setzten sich am Ende etwas glücklich aber nicht unverdient in beiden Begegnungen jeweils mit 1:0 durch. Die Mannen um den Balger Toptorjäger Jaeschke, sechs Tore in neun Fußball-Regionalliga-Partien, ließen es nach dem kräfteaubehenden Spiel so richtig krachen und freuen sich nun riesig auf die Herkulesaufgabe 3. Liga. Angetrieben wurden die Havelser in ihrem kleinen Wohnzimmer von rund 1100 enthusiastischen Zuschauern, die nach dem Schlusspfiff ihren Emotionen freien Lauf ließen. Gemeinsam wurde nach Spielende auf dem Grün der Aufstieg zelebriert und das Länderspiel Deutschland gegen Portugal bei Freibier und leckerem Essen auf der Leinwand verfolgt.

## Beim Relegationsrückspiel noch nicht bei 100 Prozent

Die Havelser hatten sich via Videoanalyse und einer taktischen Meisterleistung nach dem 1:0-Hinspielerfolg einen kleinen Vorteil verschafft. Spiegelverkehrt sah es eine Woche später in Niedersachsen aus: Die Gäste aus Schweinfurt überrannten das Team um Kapitän Tobias Fölster in der Anfangsphase: Das Aluminium und mehrere Paraden von TSV-Keeper Norman Quindt verhinderten einen frühen Rückstand. Aus dem Nichts tankte sich Mittelfeldmotor Kevin Schumacher in

**Havelser-Stürmer Yannik Jaeschke feiert auf dem Feld gemeinsam mit seiner Freundin Jule Reichert den Aufstieg in die 3. Liga.**

FOTO: VOGT



der 35. Minute durch und hämmerte mit seinem schwächeren rechten Fuß den Ball oben rechts in den Knick. „Mein Mannschaftskamerad Noah Plume war nach dem Spiel so platt, dass er sitzend auf einem Stuhl duschen musste“, verrät Jaeschke. Bei

hochsommerlichen Temperaturen glich der Rasen einem glühenden Sandstrand und forderte den Spielern konditionell alles ab. „Auf dem Feld war es bei dem Wetter schon sehr hart; nach dem Abpfiff auf dem Platz, bei der Kabinenparty und später in der Stadt, war es aber mindestens genauso anstrengend“, scherzt der erst kurz vor dem Rückspiel fit gewordene Jaeschke im HARKE-Gespräch.

Er zog sich drei Wochen vor dem Hinspiel in Schweinfurt bei einer Trainingseinheit einen Muskelfaserriss zu und wurde fortan täglich behandelt. „Es ist meine erste Muskelverletzung und zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt passiert. Ich bin erst ein paar Tage vor dem Rückspiel wieder ins Teamtraining eingestiegen“, sagt der Topscorer, der spürbar noch nicht bei 100 Prozent war.

Die Zeichen stehen gut, dass der 27-Jährige, der seit Sommer 2017 im Verein ist, auch in der kommenden Spielzeit für den TSV auflaufen wird, dann jedoch nicht mehr in dem kleinen schnuckeligen Wilhelm-Langrehr-Stadion im Hannoveraner Speckgürtel, sondern in der knapp 50000 Besucher fassenden HDI-Arena von Zweitligist Hannover 96. „Ich hätte mich schon sehr gefreut, in Havelse zu spielen, weil wir dort recht heimstark sind. Im großen Stadion sind natürlich die Bedingungen richtig gut und wir hoffen, dass auch ein paar Leute aus der Region den TSV fortan unterstützen werden.“

Allein, dass Havelse die Chance auf den Aufstieg bekam, gleicht einer glücklichen Fügung und einem kleinen Fußballmärchen. Coach Jan Zimmermann übernahm die Truppe vor zweieinhalb Jah-

ren in der Regionalliga Nord und sicherte sie vor dem bitteren Abstieg in die Oberliga. Nach dem Niedersachsenpokaltriumph über den BSV Rehden im vergangenen Jahr, bei dem Jaeschke im Finale gleich doppelt traf, folgte eine 1:5-DFB-Pokalniederlage gegen den Bundesligisten FSV Mainz 05. „Eines meiner Top drei Spiele“, sagt Jaeschke.

**Havelser-Aufstiegscoach Zimmermann bald bei 96**

Einen großen Verdienst am Aufstieg hat auch der zukünftige Coach von Hannover 96, Jan Zimmermann. Mit dem erfolgreichen Überraschungscoup hat er den Havelsern ein gebührendes Abschiedsgeschenk hinterlassen. TSV-Sportdirektor Matthias Limbach hat indes jede Menge Arbeit; Verträge anzupassen und war auch federführend bei der Beantragung der Lizenz für die 3. Liga verantwortlich. Offiziell ist der TSV jetzt eine Profimannschaft und die bodenständige Vereinsarbeit mit einem klaren Plan hat Hand und Fuß. Havelse hatte im Gegensatz zum Staffelleiter der Regionalliga Nord/Nord, dem SC Weiche Flensburg, und der laut Quotientenregelung besser abgeschnittenen U23 von Werder Bremen, im Voraus eine Lizenz für die 3. Liga beantragt. Aber auch bei einem normalen Saisonverlauf hätte sich Jaeschke mit seinem Team Chancen ausgerechnet: „Wir haben derzeit eine gute, ausgeglichene Mannschaft und der Zusammenhalt ist super. Natürlich haben wir auch das nötige Quäntchen Glück gehabt, das man für einen Aufstieg braucht.“

Für die Kaderplanung und Zusammenstellung war ebenfalls Coach Zimmermann verantwortlich, den Jaeschke in den höchsten Tönen lobt. Der neue Übungsleiter steht indes noch nicht fest und der Kader für das Mammutprojekt Klassenerhalt, die der TSV Havelse als klarer Underdog angeht, wird noch mehrere Verstärkungen benötigen.

**Heimspiele in der HDI Arena und bei FIFA 22**

Nicht nur auf den gesamten Verein, auch für Jaeschke selbst wird sich einiges verändern: Neben seinem Wirtschaftswissenschaftsstudium in Hannover ist er ebenfalls Mitgründer der Scoutingplattform „Poacher“ und dort viel eingebunden. Medial wird auf den ehemaligen Jugendspieler von Werder Bremen ebenfalls deutlich mehr zukommen und auch im kommenden Teil der Fußballsimulationsreihe FIFA wird er sich selbst steuern können. „Ich habe schon lange kein FIFA mehr gespielt. Den nächsten Teil werde ich mir aber definitiv kaufen.“ Nun heißt es für den Sebbenhäuser erst einmal zehn Tage frei, ehe die Vorbereitung beginnt und das Drittliga-Abenteuer am 23. Juli in die Saison startet. Der Werder-Fan freut sich besonders auf die Begegnung gegen Eintracht Braunschweig und gibt den Klassenerhalt als klares Ziel aus: „Wir wollen natürlich in der Liga bleiben. Vor einem Jahr haben den BTSV und uns noch zwei Ligen getrennt, nun spielen wir in Hannover gegen Braunschweig, Magdeburg oder 1860 München. Darauf feiern wir alle hin!“



**Die frenetischen Havelser-Fans bejubeln den Führungstreffer von Kevin Schumacher.**

FOTO: ASHLEY GREB PHOTOGRAPHY



**Yannik Jaeschke (links) ackerte für den TSV Havelse in der Sturmspitze pausenlos.**

FOTO: ASHLEY GREB PHOTOGRAPHY